



21. August *bis* 1. September 2017:

# Bank- & Kapitalmarktrecht

ALLEN & OVERY

**Baker  
McKenzie.**

C L I F F O R D  
C H A N C E

 Freshfields Bruckhaus Deringer

HENGELER MUELLER

KING & WOOD  
MALLESONS

LATHAM & WATKINS LLP

Linklaters

*Kooperationspartner:*

**azur**  
JURE

DER JURISTISCHE VERLAG  
**lexxion**  
BERLIN



Der Lehrgang **BANK- UND KAPITALMARKTRECHT** vermittelt neben aufsichtsrechtlichen Grundlagen vertiefte Kenntnisse der Finanzierung durch Kredite, Schuldverschreibungen und Aktienemissionen.

Darüber hinaus werden Grundlagen und Praxis von Spezialfinanzierungsvarianten und Derivaten vorgestellt.

Weitere Themen sind das Asset Management, das Steuerrecht und das Übernahmerecht. Neben diesen inhaltlichen Themen erhalten die Teilnehmer Einblick in das Entwerfen von Vertragsdokumenten in englischer Sprache.

Die Kurstage werden gestaltet von Allen & Overy, Baker McKenzie, Clifford Chance, Freshfields Bruckhaus Deringer, Hengeler Mueller, KWM Europe, Latham & Watkins und Linklaters.

Die Referenten sind Partner dieser Sozietäten; darüber hinaus werden Vertreter der ABN Amro, Morgan Stanley Bank, BHF-Bank, Commerzbank, Deutschen Bank und die Deutsche Börse die Perspektive ihrer Häuser einbringen.

Der Lehrgang wendet sich an hoch qualifizierte fortgeschrittene Studierende sowie an Referendarinnen und Referendare und Promovierende vor dem Berufseinstieg mit ausgeprägtem wirtschaftlichen Verständnis und besonderem Interesse für das Bank- und Kapitalmarktrecht.

*Um eine intensive und interaktive Ausbildung auf hohem Niveau zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl des Lehrgangs auf etwa 40 Personen beschränkt, die nach ihrer fachlichen Qualifikation ausgewählt werden.*



Prof. Dr. Andreas Cahn



# ABLAUF

1. Tag **21. AUGUST** • Seite 5

**Einführung; Kreditfinanzierung** (*Hengeler Mueller*)

2. Tag **22. AUGUST** • Seite 6

**Spezialfinanzierungen – Überblick** (*Allen & Overy LLP*)

3. Tag **23. AUGUST** • Seite 7

**Emission von Schuldverschreibungen** (*Latham & Watkins LLP*)

4. Tag **24. AUGUST** • Seite 8

**Veräußerung/Erwerb von Portfolien aus Darlehensforderungen**

(*Clifford Chance*)

5. Tag **25. AUGUST** • Seite 9 und 10

Teil 1 Vormittag: **Hybride Finanzierungen** (*KWM Europe Rechtsanwaltsgesellschaft mbH*)

Teil 2 Nachmittag: **Wertpapier- und Derivatemarkt** (*Deutsche Börse AG*)

6. Tag **28. AUGUST** • Seite 11

**Bankaufsichtsrecht, Bankenrestrukturierungen und Verbriefungen**

(*Linklaters LLP*)

7. Tag **29. AUGUST** • Seite 12

**Aktienemissionen** (*Freshfields Bruckhaus Deringer LLP*)

8. Tag **30. AUGUST** • Seite 13 und 14

Teil 1 Vormittag: **Asset Management** (*Hengeler Mueller*)

Teil 2 Nachmittag: **Drafting of Legal Documents** (*Freshfields Bruckhaus Deringer LLP*)

9. Tag **31. AUGUST** • Seite 15

**Übernahmerecht und Going Private** (*Baker McKenzie*)

10. Tag **1. SEPTEMBER** • Seite 16

**Steuerrecht** (*Linklaters LLP*)

**Das Institute for Law and Finance** • Seite 17

**Organisation&Rückfragen** • Seite 18

# Einführung; Kreditfinanzierung

1.

TAG:

**Hengeler Mueller – Dr. Hendrik Haag, Heinrich Knepper, Dr. Johannes Tieves**  
*Deutsche Bank Luxembourg S.A. – Joachim Walgenbach, Managing Director, Head of Legal*

*Am Anfang des ersten Kurstages steht ein Überblick über das Bank- und Kapitalmarktrecht. Der Versuch einer Definition des Rechtsgebietes und die Identifikation der wesentlichen Rechtsquellen legen die Grundlagen für den im gesamten Kursverlauf zu vermittelnden Stoff.*

*Aus dem Bereich des Bankrechts wird sodann anhand der Analyse der typischen Architektur internationaler Großkreditdokumentationen ein traditionelles Bankprodukt für die Wirtschaft vorgestellt: der Kredit. Damit werden zugleich die Grundlagen für das Verständnis angloamerikanischer Dokumentationsstechniken gelegt, die in der Praxis des Kapitalmarktrechts vorherrschend sind. Der letzte Abschnitt des ersten Kurstages wird einigen praxisrelevanten Risiken aus dem Bereich der Kreditsicherheiten gewidmet sein.*

*Themenübersicht:*

BEGINN:  
9:00 Uhr

## 1. Überblick – Dr. Hendrik Haag, Hengeler Mueller

- **Abgrenzung des Rechtsgebietes**
- **Wesentliche Rechtsquellen:** Bürgerliches Gesetzbuch (*Allgemeiner Teil, Schuld- und Sachenrecht*), Börsengesetz, Wertpapierhandelsgesetz, Depotgesetz, Kreditwesengesetz und EU-BankaufsichtsVO, Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz, Wertpapierprospektgesetz und EU ProspektVO, Pfandbriefgesetz, Kapitalanlagegesetzbuch



Dr. Hendrik  
Haag

PAUSE

## 2. Internationale Kreditfinanzierungen – Joachim Walgenbach, Managing Director, Leiter der Rechtsabteilung, Deutsche Bank Luxembourg S.A., Dr. Johannes Tieves, Hengeler Mueller

- **Beteiligte und Transaktionsstrukturen**
- **Das Vorherrschende angloamerikanischer Dokumentationspraxis:** Gründe, Vor- und Nachteile, Konsequenzen
- **Die Standardisierung der Dokumentation**
- **Vertragsarchitektur und -mechanik:** Definitionstechnik, „boiler plate“, wesentliche Regelungskomplexe, Auszahlungsvoraussetzungen, Zusicherungen und Gewährleistungen, Verhaltenspflichten, Financial Covenants, Kündigungsgründe, Weiterentwicklungen auf Grund der Finanzkrise
- **Der Vertrag als anpassungsfähiges Instrument:** Änderungen der Beteiligten und der Bedingungen
- **Financing Packages:** der juristische Baukasten für die Strukturierung von Finanzierungspaketen



Joachim  
Walgenbach

MITTAGSPAUSE:  
13:00 bis 14:00 Uhr



Dr. Johannes  
Tieves

PAUSE

## 3. Kreditsicherheiten – Heinrich Knepper, Hengeler Mueller

- **Möglichkeiten und Strukturen der Kreditsicherung**
- **Allgemeine rechtliche Risiken der Sicherheitenbestellung:** Übersicherung, Gläubigergefährdung, insolvenzrechtliche Anfechtung
- **Gesellschaftsrechtliche Risiken der Sicherheitenbestellung:** Kapitalschutz, Existenzgefährdung
- **Wenn eine Finanzierung notleidend wird – Grundzüge eines Workouts**



Heinrich  
Knepper

circa 18:30 Uhr  
ENDE

*Im Anschluss: Kennenlernabend für die Teilnehmer*

2.

TAG: Allen &amp; Overy LLP – Dr. Peter Stenz, Dr. Norbert Wiederholt, Dr. Olaf Meisen

Der zweite Kurstag ist den Akquisitions-, Projekt- und Immobilienfinanzierungen gewidmet. Die Darstellung der rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekte dieser bedeutsamen strukturierten Finanzierungen basiert, so weit möglich, auf dem am ersten Kurstag vermittelten Stoff und vertieft diesen.

Themenübersicht:

BEGINN:

9:00 Uhr

**1. Akquisitionsfinanzierung – Dr. Peter Stenz, Allen & Overy LLP**

- Strukturierung der Finanzierung aus rechtlicher Sicht
- Finanzierungsquellen (Eigenmittel, Fremdmittel)
- Konzernrecht und Kapitalerhaltung
- Befriedigungsrangfolge der Fremd- und Eigenmittel; Gläubigervereinbarungen
- Besicherung einer fremdfinanzierten Akquisition
- Exit-Szenario



Dr. Peter Stenz

MITTAGSPAUSE:

12:30 bis 13:30 Uhr

**2. Projektfinanzierung – Dr. Norbert Wiederholt, Allen & Overy LLP**

- Begriffsbestimmung
- Typische Anwendungsgebiete
- Projektparteien
- Projektstrukturen und Projektablauf
- Finanzierungsformen und -elemente
- Projektdokumentation; typische Vertragsklauseln
- Besicherung
- Ggf. Exkurs: Public Private Partnerships



Dr. Norbert  
Wiederholt

PAUSE

16:00 Uhr

**3. Immobilienfinanzierungen – Dr. Olaf Meisen, Allen & Overy LLP**

- Definition und Charakteristika
- Folgen der Internationalisierung
- Finanzierungsprodukte
- Legal Due Diligence
- Strukturierung
- Finanzierungsdokumentation



Dr. Olaf Meisen

circa 18:15 Uhr

ENDE

# Emission von Schuldverschreibungen

# 3.

**Latham & Watkins LLP – Dr. Marcus C. Funke, Dr. Alexander Lentz**  
**TAG: Deutsche Börse AG – Dr. Tobias Gressinger, Rechtsanwalt, Syndikus**

*Die Aufnahme von Fremdkapital bei einer Vielzahl von Anlegern ist für Unternehmen eine attraktive Alternative oder Ergänzung zur Kreditfinanzierung. Anleihen führen das Interesse der Unternehmen an langfristiger Finanzierung und das Interesse von Investoren an Risikodiversifizierung zusammen. Die Möglichkeiten der Strukturierung einer Anleihe eröffnen dabei auch Unternehmen geringerer Bonität den Zugang zum Kapitalmarkt, wobei komplexe Covenantstrukturen die Anleihegläubiger schützen sollen.*

*Zugleich ergeben sich durch die Streuung der Anleihegläubigerpositionen aber auch besondere Herausforderungen bei der Koordinierung ihrer Interessen, insbesondere im Krisenfall. Dieses Spannungsfeld von Vertragsgestaltung, Marktmechanismen und Recht ist für Ökonomen und Juristen gleichermaßen interessant.*

*Der Kurstag stellt die Bedeutung der Anleihe in der Unternehmensfinanzierung dar, beleuchtet spezifische Fragen der Anleiheemission und weist auf die Berührungspunkte mit den Themen der anderen Kurstage hin.*

*Themenübersicht:*

**BEGINN: TEIL I: Einführung**

9:00 Uhr

- Arten von Anleiheemissionen
- Recht und internationale Standards

**TEIL II: Das Anleiheschuldverhältnis**

- Stellung der Anleihe in der Unternehmensfinanzierung
- Anleihe als Rechtsinstrument
- Anleihebedingungen
- Änderungen der Anleihebedingungen, Rückkäufe und Umtauschangebote
- Restrukturierung und Insolvenz
- Besonderheiten bei Anleihen von Emittenten aus regulierten Industrien
- High Yield Bonds
- Reformvorschläge für das Recht der Schuldverschreibung

**MITTAGSPAUSE:**

13:00 bis 14:00 Uhr

**TEIL III: Die Anleiheemission**

- Ablauf: Begebung, Platzierung, Abwicklung und Stabilisierung, Börsenzulassung
- Schutz der Anleger: Due Diligence, Prospekt und Prospekthaftung

circa 18:00 Uhr

ENDE



Dr. Marcus C.  
Funke



Dr. Alexander  
Lentz



Dr. Tobias  
Gressinger

# Veräußerung/Erwerb von Portfolien aus Darlehensforderungen

4

Clifford Chance – Dr. Cristina Weidner, Dr. Thomas Krecek

● TAG: Commerzbank AG – Dr. Christian Wagner, Bereichsleiter Commercial Real Estate

Anhand von situativen Beispielen wird der Handel mit (leistungsgestörten) Bankdarlehen (vom Erwerb bis zur Verbriefung der Finanzierung des Erwerbs) einschließlich relevanter Rechtsthemen beleuchtet.

Themenübersicht:

BEGINN:

9:00 Uhr

## 1. Worum geht es?

- Risikoaktivum Darlehen auf der Bilanz – Bilanzpolitik d. Verkäufers
- Was macht der Erwerber?
- Geschäftsmodell – Verkauf versus Enforcement/Workout

PAUSE

## 2. Beteiligte Parteien

- Verkäufer/Käufer/Service
- Finanzierung des Erwerbs

## 3. Darlehen als Handelsgegenstand

- True Sale oder synthetisch
- Abtretungsrecht in der Praxis
- Bankgeheimnis, Datenschutz

MITTAGSPAUSE:

12:00 bis 13:00 Uhr

## 4. Ablauf und Strukturierung einer Transaktion

- Identifikation des Portfolios
- Due Diligence
- Dokumentation und Risikoverteilung
- Kartellrecht

PAUSE

## 5. Vorgehen bei der Geltendmachung der Darlehensforderung und bei der Sicherheitenverwertung

- Allgemein: Restrukturierung vs. Zwangsvollstreckung
- Inkasso
- Konsensualer Noterwerb
- Zwangsvollstreckung

PAUSE

## 6. Finanzierung des Erwerbs

## 7. NPL

- NPL-Markt und Gründe für den Verkauf von NPL
- Prozessorganisation und Prozessbeteiligte
- Boarding

circa 17:15 Uhr

ENDE



Dr. Cristina  
Weidner



Dr. Thomas  
Krecek



Dr. Christian  
Wagner

Abendveranstaltung mit den Dozenten ab 19:00 Uhr im Café Siesmayer

# Hybride Finanzierungen

5

KWM Europe Rechtsanwaltsgesellschaft mbH – Rudolf Haas, LL.M.

TAG: ABN AMRO – Christoph Anhamm, Managing Director, Head FI DCM, Germany, Austria, Switzerland

**Teil 1:** Die Trennlinie zwischen Eigen- und Fremdkapital wird zunehmend undeutlicher. Tatsächlich gibt es eine wachsende Zahl von Instrumenten, die Elemente beider Grundformen vereinen - und das aus ganz unterschiedlichen Gründen.

Der Kurstag setzt auf den Erkenntnissen aus dem Kurstag zur Emission von Schuldverschreibungen auf und erläutert die Gestaltungsmöglichkeiten für hybride Finanzprodukte sowie die rechtlichen und wirtschaftlichen Hintergründe der diversen Strukturen und die Motivation für ihre Verwendung.

Themenübersicht:

BEGINN:  
9:00 Uhr

## 1. Wesentliche Merkmale von Eigen- und Fremdkapital

- Gläubiger- und Verwaltungsrechte
- Rangordnung in Insolvenz und Restrukturierung
- Zinsanspruch und Gewinnbeteiligung
- Rückzahlungsanspruch und Liquidationserlös



Rudolf Haas

## 2. Arten hybrider Finanzinstrumente und ihre Gestaltungselemente

- Wandel- und Optionsanleihen
- Genussrechte und stille Beteiligungen
- Nachranganleihen
- Ewige Anleihen (perpetual bonds)



Christoph  
Anhamm

PAUSE

## 3. Hintergründe für die Strukturierung und den Einsatz von hybriden Finanzinstrumenten

- Aktienrechtliche Hintergründe
- Aufsichtsrechtliche Vorgaben
- Auswirkung auf das Unternehmensrating

## 4. Besonderheiten bei der Platzierung hybrider Finanzprodukte

MITTAGSPAUSE:  
13:00 bis 14:00 Uhr

**Teil 2:** *Der Kurstag soll den Ablauf und den rechtlichen Hintergrund von Börsen- und OTC-Geschäften beleuchten sowie einen Überblick über die unterschiedlichen Arten von Handelsplätzen, über das Clearing sowie die Wertpapierabwicklung und -verwahrung geben.*

*Am Beispiel ausgewählter Finanzprodukte werden die Funktionsweise und Bedeutung derivativer Finanzinstrumente erläutert und die Grundzüge der Beaufsichtigung und Pflichten von Marktteilnehmern vermittelt.*

*Themenübersicht:*

BEGINN:

14:00 Uhr

### 1. Handel und Handelsplätze

- Börsliche und außerbörsliche Handelsplätze (Börsen, MTFs, OTFs)
- OTC-Handel
- Beaufsichtigung von Marktteilnehmern
- Pflichten der Marktteilnehmer  
(Insiderverbote, Verbot der Marktmanipulation, Publizität)

PAUSE

### 2. Derivate: Formen und Funktionen

- Funktionsweise derivativer Finanzmarktprodukte
- Anwendungen in der Praxis
- Börsenregelwerke
- Standarddokumentationen/Rahmenverträge

PAUSE

### 3. Clearing, Settlement & Custody

- Bedeutung des Clearings, Clearingmodelle
- Wertpapierverwahrung
- Collateral Management

circa 17:30 Uhr

ENDE



Marcel  
Hörauf



Andreas  
Schmidt

# Bankaufsichtsrecht, Banken- restrukturierungen und Verbriefungen

6

TAG:

**Linklaters LLP – Andreas Steck, Dr. Burkhard Rinne**

**Commerzbank AG – Eva Hoßdorf, Direktorin, Group Development & Strategy**

Der Kurstag beschäftigt sich in Unterrichtseinheiten von jeweils 120 Minuten intensiv mit den Grundlagen des Bankaufsichtsrechts (einschließlich des Eigenmittelregimes der Kreditinstitute). Aufbauend auf der Einführung in die bankaufsichtsrechtlichen Fragestellungen werden den Teilnehmern die Grundmodelle der jüngsten Bankenrestrukturierungen vorgestellt.

Ein wichtiges Instrument des Eigenmittelmanagements wie auch der Liquiditätsbeschaffung für Banken sind Verbriefungen. Als Beispiel für eine der im ersten Teil besprochenen Eigenmittellentlastungstechniken werden den Teilnehmern daher die Grundlagen von Verbriefungstransaktionen erläutert. Darauf aufbauend wird aufgezeigt, wie Erkenntnisse aus Verbriefungen auch im Rahmen anderer strukturierter Finanzierungen nutzbar gemacht werden können:

*Themenübersicht:*

BEGINN:

9:00 Uhr

## 1. Grundlagen des Bankaufsichtsrechts sowie des Eigenmittel- und Großkreditregimes der Kreditinstitute

– **Andreas Steck, Linklaters LLP**

- Grundzüge des Bankaufsichtsrechts
- Organisationsstruktur eines Kreditinstituts
- Risikomanagement
- Funktionen des Eigenkapitals der Kreditinstitute
- Eigenmittelbestandteile
- **Eigenmittelanforderungen:** bankbetriebliche Risiken, Risikoaktiva und Bonitätsgewichtung
- **Großkreditvorschriften**
- **Eigenmittellentlastungstechniken:** Besicherung, Kreditderivate, Verbriefungen – Netting



Andreas Steck

PAUSE

## 2. Grundlagen der Stabilisierung und Abwicklung von Banken

– **Eva Hoßdorf, Commerzbank AG**



Eva Hoßdorf

MITTAGSPAUSE:

13:00 bis 14:00 Uhr

## 3. Grundlagen einer Verbriefung

– **Dr. Burkhard Rinne, Linklaters LLP**

- Begriff der Verbriefung, Sinn und Zweck
- Arten und Funktionsweise (Strukturen), Kernelemente
- Rechtsfragen
- Aktuelle Themen und Ausblick



Dr. Burkhard Rinne

circa 18:30 Uhr

ENDE

# Aktienemissionen

7

● TAG:

**Freshfields Bruckhaus Deringer LLP – Dr. Christoph L. Gleske**  
*Morgan Stanley Bank AG – Cornelia Ernst, Executive Director, Legal & Compliance*

*Die Platzierung von Eigenkapital an den Kapitalmärkten ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensfinanzierung.*

*Ziel dieses Tages ist es, den Lehrgangsteilnehmern die rechtlichen Grundzüge von Aktienemissionen nebst den betriebswirtschaftlichen und kapitalmarkttechnischen Grundkenntnissen zu vermitteln.*

*Dabei soll vor allem auf die folgenden Themenschwerpunkte eingegangen werden:*

*Themenübersicht:*

BEGINN:

9:00 Uhr

PAUSE

## **1. Grundlagen – Zielsetzungen und Transaktionsarten**

### **2. Der Börsengang (IPO) als „Königdisziplin“ der Aktienemission**

- IPO als Prozess
- Beteiligte des IPO-Prozesses; insbesondere die Rolle des rechtlichen Beraters
- Vorbereitende Schritte
- Prospektpflicht und Relevanz der Prospekthaftung für den IPO-Prozess
- Rechtliche Dokumentation im Detail

MITTAGSPAUSE:

13:00 bis 14:00 Uhr

PAUSE

### **3. Börsenzulassungsverfahren**

### **4. Zulassungsfolgepflichten für Aktienemittenten**

circa 18:00 Uhr

ENDE

### **5. Sonstige Aktienemissionen**



Dr. Christoph L. Gleske



Cornelia Ernst

# Asset Management

8

TAG: Hengeler Mueller – Dr. Christian Schmies

**Teil 1:** Der neunte Kurstag beschäftigt sich im ersten Teil mit der professionellen Vermögensverwaltung. Zunächst wird eine Einführung in die verschiedenen Formen der professionellen Vermögensverwaltung gegeben.

Im Anschluss daran wird aufgezeigt, was der Anbieter von Vermögensanlagen beim Vertrieb seiner Produkte auf dem deutschen Markt zu beachten hat. Sodann werden die Grundzüge der rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen vorgestellt, die bei der Strukturierung und Auflegung von Anlageprodukten eine Rolle spielen. Anhand konkreter Beispiele aus der Praxis wird veranschaulicht, wie Anlageprodukte für verschiedene Anlegergruppen kreiert und optimiert werden.

Themenübersicht:

BEGINN:

**1. Formen der Vermögensverwaltung**

9:00 Uhr

**2. Recht der individuellen Vermögensverwaltung**

**3. Recht der kollektiven Vermögensverwaltung**

- a) Überblick
- b) Entwicklung der Regulierung
- c) Offene Investmentvermögen
- d) Geschlossene Investmentvermögen

**4. Vertrieb von Kapitalanlageprodukten**

PAUSE

**5. Anlagerestriktionen regulierter Investoren**

**6. Grundzüge der steuerrechtlichen Rahmenbedingungen**

MITTAGSPAUSE:

13:00 bis 14:00 Uhr



Dr. Christian Schmies

# Drafting of Legal Documents

8

● TAG: Freshfields Bruckhaus Deringer LLP – Maximilian Lang

**Teil 2:** Die letzten zwei Lehreinheiten des heutigen Tages beschäftigen sich mit den spezifischen Fragen und Problemen, die sich ergeben, wenn Vertragstexte in englischer Sprache verfasst werden müssen. Die in dieser Einheit zu behandelnden Themen haben unabhängig von der zugrundeliegenden Rechtsform Relevanz (ob bei „cross-border“ oder rein inländischen Transaktionen). Dieser Themenkomplex wird den Kursteilnehmern durch einen einführenden (deutschsprachigen) Vortrag und anschließende Fallstudien vermittelt.

In dem Vortrag werden sowohl einige Grundregeln für die Vertragsgestaltung auf Englisch vorgestellt als auch auf typische Probleme bei englischsprachigen Vertragsformulierungen hingewiesen. Im Rahmen der Fallstudien erhalten die Kursteilnehmer die Gelegenheit, den im Vortrag vermittelten Stoff anhand einfacher Beispielfälle in die Praxis umzusetzen.

Themenübersicht:

### 1. Vortrag

- Die Auslegung englischsprachiger Verträge
- Haftungs- und sonstige Risiken bei der Erstellung englischsprachiger Vertragstexte
- Grundregeln für die Vertragsgestaltung auf Englisch
- Fallstricke und Stolpersteine



Maximilian  
Lang

circa 17:30 Uhr

ENDE

### 2. Fallstudien: Vertragstext, Begleitschreiben

# Übernahmerecht und Going Private

**Baker McKenzie – Dr. Manuel Lorenz, Dr. Andreas Lohner**

BHF-Bank AG • Equity Capital Markets – **Cornelius Clotten**, Managing Director,  
Head of Equity Capital Markets, **Dr. Dietmar Schieber**, Managing Director, Head of Capital  
Markets Advisory

9

TAG:

Der vorletzte Tag des Sommerlehrgangs beginnt mit einer Einführung in die Grundlagen des Übernahmerechts. Dabei wird die praktische Abwicklung der Übernahme eines börsennotierten Unternehmens anhand der für eine solche Transaktion notwendigen Dokumente und ihrer klassischen Fallstricke vorgestellt. Anschließend wird die Finanzierung einer Übernahme erörtert.

Nach der Mittagspause werden ausgewählte Fragen zum Going Private (Rückzug von der Börse und Squeeze-out), das sich in vielen Fällen an eine erfolgreiche Übernahme anschließt, dargestellt und anhand eines kleinen Übungsfalls vertieft. Der Tag wird abgerundet durch eine interaktive Fallstudie, bei der mit den Teilnehmern die Strukturierung, Umsetzung und Finanzierung einer Übernahme unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der begleitenden Bank durchgespielt wird.

*Themenübersicht:*

BEGINN:

9:00 Uhr

## 1. Grundlagen des Übernahmerechts – Dr. Manuel Lorenz und Dr. Andreas Lohner, Baker McKenzie

- Rechtsquellen und Anwendungsbereich
- Angebotsarten und Zeitablauf eines Angebots
- Angebotsunterlage und Gegenleistung

PAUSE

- Freundliche und feindliche Übernahmen
- Die Übernahme aus Sicht der Zielgesellschaft und Abwehr von feindlichen Übernahmeversuchen

PAUSE

## 2. Akquisitionsfinanzierung bei Public-to-Private-Transaktionen

– Dr. Manuel Lorenz, Baker McKenzie

- Grundlagen der Akquisitionsfinanzierung und Besonderheiten der Finanzierung von Übernahmen
- Sicherheiten
- Struktureller Nachrang
- Finanzierungsbestätigung

MITTAGSPAUSE:

13:00 bis 14:00 Uhr

## 3. Ausgewählte Fragen des Going Private

– Dr. Andreas Lohner, Baker McKenzie

- Der Abschied von der Börse: reguläres und „kaltes“ Delisting
- Der Abschied von den Minderheitsaktionären: Squeeze-out
- Übungsfall

PAUSE

## 4. Fallstudie – Cornelius Clotten und Dr. Dietmar Schieber,

BHF-Bank AG

- Die Rolle der Bank bei Übernahmetransaktionen
- Vorstellung einer Transaktion (Fallbeispiel)
- Interaktive Erarbeitung der praktischen Probleme bei Strukturierung, Umsetzung und Finanzierung einer Übernahmetransaktion anhand des Fallbeispiels

circa 18:00 Uhr

ENDE

*Gemeinsames Abendessen mit den Dozenten im Gästehaus der Universität*



Dr. Manuel  
Lorenz



Dr. Andreas  
Lohner



Cornelius  
Clotten



Dr. Dietmar  
Schieber

*Im Zusammenhang mit Bank- und Kapitalmarkttransaktionen stellen sich regelmäßig umfangreiche steuerliche Themen, die den Erfolg der Transaktion wesentlich beeinflussen. Daher ist eine Kenntnis der typischen steuerlichen Aspekte, Problemfelder und Gestaltungsmöglichkeiten unerlässlich.*

*Diese werden nach einer allgemeinen Einführung anhand von Fallstudien in drei Schwerpunkten veranschaulicht.*

*Themenübersicht:*

BEGINN:

9:00 Uhr

**1. Einführung in das Steuerrecht**

- Einkunfts- und Gewinnermittlung
- Bilanzsteuerrechtliche Grundlagen
- Besteuerung von Dividenden und Anteilsveräußerungen
- Berücksichtigung von Verlusten
- Transaktionsbezogene Steuern
- Einblick in das internationale Steuerrecht



Florian Lechner

PAUSE

**2. Schwerpunkt I: Akquisitionsfinanzierung bei Private Equity Transaktionen**

- Überblick über eine typische Private Equity Akquisitionsstruktur
- Unterschied zwischen Eigen- und Fremdfinanzierung
- Strategien zur Konsolidierung von Zinsaufwand und Unternehmensgewinnen
- Effizienter Gewinntransfer an die Investoren
- Steuerlicher Regelungsbedarf in Kreditverträgen



Dr. Ulrich  
Johann

MITTAGSPAUSE:

13:00 bis 14:00 Uhr

**3. Schwerpunkt II: Strukturierte Finanzierungen im Steuerrecht**

- Steuerliche Gestaltungsziele
- Besonderheiten bei hybriden Finanzierungen
- Steuereffiziente Emission von Schuldverschreibungen

PAUSE

**4. Schwerpunkt III: Steueraspekte bei Fondsinvestments**

- Steuerliche Gestaltungsziele
- Steuerliche Anforderungen institutioneller Investoren
- Überblick über das Investmentsteuerrecht

circa 18:00 Uhr

ENDE

# DAS INSTITUTE FOR Law & Finance

*Das Institute for Law and Finance (ILF) wurde im Jahr 2002 in der Rechtsform einer privaten Stiftung der Goethe-Universität Frankfurt am Main als Public-Private-Partnership gegründet. Es ist ein internationales Kompetenzzentrum im Bereich Recht und Finanzen.*

**In der Lehre besteht sein Ziel in der interdisziplinären Ausbildung von Führungskräften aus dem In- und Ausland.**

Als wissenschaftliche Einrichtung begleitet das ILF die deutsche und europäische finanzmarktbezogene Gesetzgebung. Neben seiner Forschungs- und Publikationstätigkeit bietet das Institut ein Forum für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis und übernimmt Aufgaben der Politikberatung. Weitere Informationen zum Institut, dem LL.M. Finance Programm, dem LL.M. International Finance Programm für asiatische Studierende sowie den zahlreichen Gastvorträgen und Forschungsvorhaben finden Sie auch auf unserer Internetseite.



# ORGANISATION & RÜCKFRAGEN

## POSTANSCHRIFT

**Institute for Law and Finance**  
im House of Finance der Goethe-Universität  
Campus Westend  
Theodor-W.-Adorno-Platz 3  
60629 Frankfurt

## ANSPRECHPARTNERIN

**Heidi Katja Quoika, M.A.**  
Tel.: +49 (69) 798-33752  
Fax: +49 (69) 798-33921  
E-Mail: [quoika@ilf.uni-frankfurt.de](mailto:quoika@ilf.uni-frankfurt.de)  
[www.ilf-frankfurt.de](http://www.ilf-frankfurt.de)

## DATUM

**21. August bis 1. September 2017**  
Montag bis Freitag, jeweils von 9:00 bis ca. 18:30 Uhr,  
Samstag von 9:00 bis ca. 12:30 Uhr

## VERANSTALTUNGORT

**Goethe-Universität/Campus Westend**  
House of Finance  
Theodor-W.-Adorno-Platz 3  
60323 Frankfurt

## TEILNEHMER

Der Lehrgang wendet sich an hoch qualifizierte fortgeschrittene Studierende sowie an Referendare und Referendarinnen und Promovierende vor dem Berufseinstieg mit ausgeprägtem wirtschaftlichen Verständnis und besonderem Interesse für das Bank- und Kapitalmarktrecht.

## TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 40 Personen beschränkt. Die Zulassung erfolgt zum Lehrgang nach der fachlichen Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber. Die Entscheidung trifft eine Auswahlkommission, die sich aus Vertretern des ILF und der beteiligten Anwaltssozialitäten zusammensetzt.

Nach Eingang Ihrer Online-Anmeldungen mit Unterlagen erhalten Sie bis Anfang Juli 2017 eine Mitteilung über die Zulassung.

Kursmaterialien zur Vorbereitung werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bis circa drei Wochen vor Beginn des Lehrgangs nach Eingang der Kursgebühr zugesandt.

## TEILNAHMEGEBÜHR

Die Teilnahmegebühr beträgt 270 Euro. Darin enthalten sind die Teilnahme an dem Lehrgang einschließlich der Abendveranstaltungen sowie die Kursmaterialien.

Es besteht keine Umsatzsteuerpflicht. Für besonders qualifizierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer steht eine Reihe von Stipendien zur Deckung der Teilnahmegebühr zur Verfügung, über deren Vergabe die Auswahlkommission entscheidet.

Mit der Mitteilung über die Zulassung zum Lehrgang erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Rechnung über die Teilnahmegebühr.

**Der Rechnungsbetrag muss bis zum 21. Juli 2017 eingegangen sein.**

Stornierungen sind dem Institute for Law and Finance schriftlich mitzuteilen. Bei einer Stornierung bis zu vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung fällt eine Gebühr von 50 Euro an.

Bei einer Stornierung bis zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung beträgt die Gebühr 75 Euro. Bei Stornierungen nach diesem Zeitpunkt ist die volle Teilnahmegebühr fällig.

Maßgeblich ist der Tag des Eingangs der schriftlichen Stornierung beim Veranstalter. Sollte das ILF die Veranstaltung aus organisatorischen oder sonstigen wichtigen Gründen absagen, werden bereits geleistete Zahlungen erstattet.

## BEWERBUNGSSCHLUSS

**25. Juni 2017**

## BEWERBUNG ÜBER ONLINE REGISTRIERUNG

<http://www.ilf-frankfurt.de/sommerlehrgang>

## HINWEIS

Es besteht auch während des Referendariats die Möglichkeit eine Dienstbefreiung ohne Anrechnung auf den Erholungsurlaub und unter Fortgewährung der Bezüge für die Teilnahme am Lehrgang als einem wissenschaftlichen oder beruflichen Lehrgang gemäß der einschlägigen Urlaubsverordnungen ihres Bundeslandes bei Ihrem Dienstherrn zu beantragen (vgl. § 16 HessUrlVO, § 16 BayUrlVO, § 2 NdsUrlVO, § 26 FrUrlVO NRW sowie Parallelnormen in weiteren Ländern).

## UNTERKUNFT/HOTEL

Auf unserer deutschsprachigen Homepage finden Sie unter „Sommerlehrgang“ die Rubrik „Organisation und Rückfragen“ mit Hinweisen zu Unterkünften in Frankfurt. Für eine mögliche Unterbringung im Studentenwohnheim oder in einem der Gästehäuser auf dem Campus Westend sprechen Sie uns bitte persönlich an.

*Wir empfehlen, die Unterkunft so früh wie möglich zu reservieren*

## FOTOS & GESTALTUNG

*Fotografien:* Uwe Dettmar, Fotografie, [uwedettmar@gmx.de](mailto:uwedettmar@gmx.de)  
*Gestaltung:* Mathias Roy ([automathias@T-Online.de](mailto:automathias@T-Online.de))

## ANFAHRTSPLAN

Der Veranstalter behält sich unvorhergesehene Programmänderungen vor.



## IMPRESSUM

Institute for Law and Finance • Goethe-Universität Frankfurt • Campus Westend • House of Finance

Theodor-W.-Adorno-Platz 3 • D-60623 Frankfurt • Germany

Telefon: +49 (69) 798-33752 • Telefax: +49 (69) 798-33921 • E-Mail: [info@ilf.uni-frankfurt.de](mailto:info@ilf.uni-frankfurt.de) • Internet: [www.ilf-frankfurt.de](http://www.ilf-frankfurt.de)

Gemeinnützige Stiftung des Privaten Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main

Stiftung genehmigt durch RP Darmstadt vom. 10. April 2002, Az. III 21.1-25d 04/11-(12)-509

Vertreten durch: Prof. Dr. Andreas Cahn, Prof. Dr. Dres. h.c. Theodor Baums, Prof. Dr. Manfred Wandt

# KOMMENTARE zum Sommerlehrgang 2016:



„Der ILF Sommerlehrgang bietet die einmalige Gelegenheit, das Bank- und Kapitalmarktrecht aus Sicht der Praxis kennenzulernen und einen vertieften Einblick in diese Rechtsmaterie zu bekommen.

So wurden die verschiedenen Finanzierungsarten und ihre gesellschafts- und steuerrechtlichen Hintergründe im Detail besprochen – ein Bereich, der kaum in Lehrbüchern zu finden ist, in der Praxis von Wirtschaftsanwälten aber eine große Rolle spielt. Inhaltlich darf der Lehrgang auf Grund seiner vielen profunden Vorträge als durchaus anspruchsvoll gelten. Durch das begrenzte Teilnehmerfeld war stets gewährleistet, auch Detailfragen nachzugehen.

Die Abendveranstaltungen, die in angenehmer Atmosphäre stattfanden, boten eine gute Gelegenheit zum Networking und rundeten somit diesen außergewöhnlichen Lehrgang ab. Eine sehr zu empfehlende Veranstaltung.“

Christian Altenhofen



„Der ILF Sommerlehrgang ist ein zweiwöchiger Intensivkurs, der sich gleichermaßen an Teilnehmer mit und solche ohne Vorkenntnisse richtet.

Das durchaus straffe Kursprogramm hat den Anspruch, die für die Praxis relevanten Themen im Bank- und Kapitalmarktrecht überblicksartig, aber dennoch mit einer beeindruckenden Tiefe zu vermitteln. Dieser Anspruch wird auch vollumfänglich erfüllt. Den Dozentinnen und Dozenten des Lehrgangs gelingt es, hoch komplexe Fragen der anwaltlichen Beratung in das Kursformat zu transferieren und ansprechend für die Teilnehmer aufzubereiten. Insofern handelt es sich um ein einzigartiges Angebot für Studierende, Referendare und Promovierende, das die Herausforderungen der Praxis eindrücklich abbildet.

Der Sommerlehrgang zeichnet sich neben dem fachlichen Konzept auch durch die Chance aus, im Rahmen der Abendveranstaltungen Kontakte mit namhaften Kanzlei- und Bankenvertretern zu knüpfen. Zugleich bietet der Lehrgang einen regen Austausch mit den Teilnehmern, der regelmäßig auch nach den jeweiligen Kurstagen Fortführung findet.

Nicht zuletzt die gute Organisation durch das ILF sorgt für eine rundum gelungene Veranstaltung, die in dieser thematischen Breite wohl ihresgleichen sucht.

Anja Linnertz



Institute for Law and Finance  
Goethe-Universität Frankfurt  
Campus Westend  
House of Finance  
Theodor-W.-Adorno-Platz 3  
D-60623 Frankfurt  
Germany

Telefon: +49 (69) 798-33752  
Telefax: +49 (69) 798-33921  
E-Mail: [info@ilf.uni-frankfurt.de](mailto:info@ilf.uni-frankfurt.de)  
Internet: [www.ilf-frankfurt.de](http://www.ilf-frankfurt.de)

GOETHE  
UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN

